



B  
L  
I  
C  
K

Ansichten und Einsichten - Ansichten



und Einsichten - Ansichten

KREUZ UND QUER



W  
I  
N  
K  
E  
L

und Einsichten - Ansichten und Einsichten



**Eingangslied: GL 461 / 1+2** (Mir nach, spricht Christus, unser Held)

## Eröffnung

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

**V:** Ich darf Sie ganz herzlich zum Kreuzweg begrüßen.

Wir alle kennen den Kreuzweg und haben ihn vermutlich schon einige Male gebetet. Manchmal haben sich bestimmte „Sichtweisen“ auf die einzelnen Kreuzwegstationen festgesetzt.

Unser Kreuzweg trägt heute den Titel „**Blickwinkel – kreuz und quer: Ansichten und Einsichten**“. Denn kreuz und quer durch die Zeit kommen Personen mit unterschiedlichen Sichtweisen und Meinungen zu den jeweiligen Stationen zur Sprache. Vielleicht finden Sie sich in manchen Personen wieder, vielleicht fühlen Sie sich durch andere konfrontiert. Gemeinsam wollen wir uns nun auf den Kreuzweg machen.

So wollen wir beten:

## Einleitungsgebet:

**V:** Herr Jesus Christus,  
wir sind gekommen, um deinen Kreuzweg betend nachzugehen.  
Sei du in unserer Mitte.  
Hilf uns, aus verschiedenen Blickwinkeln heraus,  
neue Einsichten und Ansichten zu finden  
oder Bestehende in uns zu festigen.  
Mache uns stark im Glauben und fest in der Liebe zu Dir.

**V:** Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott!

**A:** Erbarme dich unser.

## I. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **L: Wir hören aus dem Matthäusevangelium:**

Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache! (Mt 27,24)

**S:** Aus dem Blickwinkel der Frau des Pilatus: (Verantwortung übernehmen)

Die ganze Nacht habe ich unruhig geschlafen wegen dieses Prozesses gegen Jesus. Eigentlich hat mein Mann doch gar nichts

damit zu schaffen. Wer ist dieser Jesus überhaupt? Ein umherlaufender Wanderprediger, der Sohn Gottes sein will. Lass ihn laufen, habe ich Pilatus geraten! Aber die Menge ließ nicht ab, seinen Tod zu fordern.

Aber statt selbst Verantwortung zu übernehmen, hat mein Mann nachgegeben und seine Hände in Unschuld gewaschen. Typisch Pilatus!

**A:** Guter Gott,  
manchmal befinden wir uns in der gleichen Situation wie Pilatus.  
Unliebsame Entscheidungen kennen wir.  
Noch schlimmer sind sie, wenn wir unter Druck geraten.  
Hilf uns, dass wir uns unserer Verantwortung stellen.  
Stärke uns, dass wir aus unserer Bequemlichkeit aufstehen,  
Entscheidungen treffen und uns dabei mutig einsetzen  
für Gerechtigkeit und Frieden.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## **II. Station: Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus dem Johannesevangelium:**

Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten  
Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. (Joh 19,17)

**S:** Aus dem Blickwinkel eines Zeitgenossen (zu sich selbst stehen)

Musste das so kommen mit Jesus? Er hätte Jerusalem meiden sollen – die Stadt, in dem die hohen Herren des Tempels das Sagen haben. Jesus hätte doch wissen können, dass der Jubel bei seinem Einzug in Jerusalem die größte Aufmerksamkeit erweckt – gerade bei seinen Gegnern! Hätte Jesus vor Gericht nicht leugnen können? Fliehen? Abschwören? Oder sich Verkriechen? Aber naja, wie glaubwürdig wäre er dann noch ...

**A:** Guter Gott,

manchmal sind wir in der Rolle dieses Zeiteugen.

Wir meinen, es ist leichter,

sich zu verstecken oder sich herauszureden,

wenn wir anecken könnten oder anderer Meinung sind.

Hilf uns, dass wir uns den Dingen stellen,

die uns schwer fallen.

Gib uns den Mut, zu unseren Idealen zu stehen,

auch, wenn es manchmal schwierig ist.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

**III. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus den Psalmen:**

Ich habe mich gekrümmt, bin tief gebeugt, den ganzen Tag ging ich trauernd einher. Kraftlos bin ich geworden, ganz zerschlagen, ich schrie in der Qual meines Herzens.

(Ps 38,7.9)

**S: Aus dem Blickwinkel eines Betrachters heute, der vor dieser Kreuzwegstation steht. (*Warum lässt Gott das Leid zu?*)**

Wie oft habe ich dieses Bild schon betrachtet und mich gefragt – warum lässt Gott dieses Leid zu? Jesus hätte doch gar nicht den Gegnern ins Messer laufen müssen. Hätte er nicht andere Wege finden können, die Menschen zu retten? Bei den schwachen, kranken, hilfsbedürftigen Menschen kam Jesus doch gut an. Warum wollten die Mächtigen nichts von seiner Botschaft hören? Hatten Sie Angst, dass Sie ihre Macht verlieren?

**A: Guter Gott,**

auch manchem von uns quält die Frage:

„Warum lässt Gott das Leid zu?“

Gott, deine Liebe zu uns Menschen bedeutet volle Freiheit und Verantwortung für den Menschen – und Menschen haben deinen Sohn umgebracht, weil sie ihn nicht verstanden.

Oft sind es Menschen, die verantwortlich sind für das Leid anderer: für Kriege, Terror, Gewalt.

Lass uns bewusst sein, dass du ein Gott bist, der die Menschen liebt und bei ihnen ist und mit ihnen mitgeht, auch den Weg des Leidens und Sterbens.

**V: Gekreuzigter Herr Jesus Christus,**

**A: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.**

## IV. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus dem Lukasevangelium:**

Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu:  
Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen  
und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem wider-  
sprochen wird, - und deine Seele wird ein Schwert durchdringen.

(Lk 2,34f)

**S:** Aus dem Blickwinkel einer Frau, die neben Maria steht *(wie kann man sich das antun? – mitleiden mit einer geliebten Person)*

Was macht Maria hier? Will sie sich das tatsächlich antun? Ich würde das nicht aushalten, meinen Sohn so zu sehen. Das war doch klar, dass die Großen dieser Welt keinen Propheten ertragen, der Liebe und Barmherzigkeit predigt. Was für ein Absturz! Vom umjubelten Messias zum gefolterten Schwerst-verbrecher, der sein Kreuz selbst zur Hinrichtung schleppen muss. Wie hält Maria das nur aus?

(Lk 2,34f)

**A:** Guter Gott,

auch Personen, die uns nahe stehen,  
können unter verschiedenen Situationen leiden.

Uns gibt es einen Stich ins Herz,  
wenn wir machtlos sind, um zu helfen.

Gib uns die Kraft des Mit-Aushaltens,  
wenn eigene Worte und eigenes Tun das Leid eines geliebten  
Menschen nicht mehr verhindern können,  
und wir sie nur noch im „Da-Sein“ stärken können.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

**Lied: GL 532 / 1+2** (Christi Mutter stand mit Schmerzen)

## **V. Station: Simon hilft Jesus das Kreuz tragen**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **L: Wir hören aus dem Lukasevangelium:**

Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie Simon, einen Mann aus Kyrene, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

(Lk 23,26)

### **S: Aus dem Blickwinkel eines Jüngers Jesu: (zu wem bekenne ich mich)**

Sie haben erzählt, dass sie einen Fremden zwingen mussten, Jesus auf dem Kreuzweg zu helfen. Außer Johannes, so habe ich gehört, hat man keinen seiner Jünger auf dem Kreuzweg Jesu gesehen. Ich war auch nicht dort. Einerseits bin ich enttäuscht – alle Hoffnungen hatten wir auf Jesus gesetzt – und jetzt – scheitert er auf ganzer Linie. Außerdem hätte ich viel zu viel Angst gehabt. Es hieß doch schon immer „mit gefangen – mit gehangen“. Da wäre ich mitten ins Kreuzfeuer gekommen. Ist doch verständlich, dass ich da lieber das Weite suchte, oder?



- A:** Guter Gott,  
manchmal ist es nicht leicht, öffentlich zu jemanden zu stehen,  
wenn dieses Bekenntnis uns Nachteile bringen könnte.  
Stärke uns,  
dass wir uns in der Gesellschaft und Öffentlichkeit mutig  
zu Christus und zu unserem christlichen Glauben bekennen,  
auch wenn sich viele andere enttäuscht von der Kirche abwenden.
- V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,  
**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## **VI. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch**

- V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus dem Matthäusevangelium:**

Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder  
getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25,40)

**S:** Aus dem Blickwinkel der Veronika: *(auch im Kleinen helfen)*

Ich kann es nicht verstehen. Alle stehen nur hier und keiner hilft.  
Hat denn keiner ein Herz – hat keiner ein Mitgefühl? Ich muss  
etwas tun, um dieses Leid zu lindern. Auch wenn es nur eine  
kleine Geste sein kann. Ich reiche ihm mein Tuch. Damit kann er  
sich zumindest etwas Schweiß und Blut abwischen. Zumindest  
eine kleine Hilfe kann ich ihn damit geben.

**A:** Guter Gott,  
auch wir stellen uns manchmal die Frage:  
„Was kann ich als einzelner schon erreichen?“  
Doch manchmal sind es gerade die kleinen Hilfen,  
die anderen Menschen neuen Mut und neue Kraft geben.  
Lass uns spüren, dass wir auch mit unseren  
kleinen Gesten und Hilfen, die in unseren Möglichkeiten stehen,  
Menschen trösten und helfen können.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## **VII. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus den Psalmen:**

Ja, ich bin dem Fallen nahe, immer ist vor mir mein Schmerz.

(Ps 38,18)

**S:** Aus dem Blickwinkel eines Hauptmannes, der am Kreuzweg dabei

ist (Die Würde des Menschen)

Dieser Job als Hauptmann eines Exekutionstrupps ist das Schlimmste, was mir passieren konnte. Wie viele arme Menschen habe ich schon töten müssen. Zur Strafe und zur Abschreckung, sagen die Oberen. Es ist die würdeloseste und verächtlichste Art, einen Menschen völlig entkräftet nach der Folter mit seinem eigenen Kreuz auf diesen Berg zu hetzen. Dieser Jesus -

blutverschmiert kämpft er sich gerade das zweite Mal aus dem Dreck. Ich kann ihn kaum in die Augen schauen. Mein Gott, was tue ich hier nur.

**A:** Guter Gott,  
die Würde des Menschen ist unantastbar,  
so heißt es im Grundgesetz.  
Doch auch bei uns ist die Würde des menschlichen Lebens  
– gerade zu Beginn und am Ende des Lebens – in Gefahr.  
Mach uns wachsam,  
dass wir nicht gleichgültig sind,  
wenn Menschenwürde mit Füßen getreten wird  
und hilf uns, für das Leben einzutreten.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## **VIII. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus dem Lukasevangelium:**

Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems,  
weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder!

(Lk 23,28)

**S:** Aus dem Blickwinkel eines Atheisten heute (was hat sich durch Jesus verändert?)

Eigentlich wundert es mich, dass die Menschen heute immer noch die uralten Geschichten von Jesus erzählen. Was hat sich mit ihm schon geändert?

Schon vor 2.000 Jahren haben die Frauen geweint und geklagt – und heute – da gibt es so vieles, über das unsere Welt weinen und klagen kann: Kriege, Armut, Missbrauch. Ob Jesus damals schon geahnt hat, dass die Menschen sich nicht ändern werden? Wie viele Mütter müssen heute in allen Erdteilen um ihre Kinder weinen?

**A:** Guter Gott,

ein Blick in die Krisenherde der Welt  
kann unseren Glauben in Frage stellen.

Stärke in uns das Bewusstsein,  
dass es an uns Menschen liegt,  
unsere Zukunft selbst gut zu gestalten,  
indem wir nach Jesu Vorbild leben und handeln.

Wir sind die Mitarbeiter des Reiches Gottes,  
in dem Jesus selbst bereits die Grundsteine „Liebe, Gerechtigkeit  
und Frieden“ gelegt hat.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

**Lied: GL 271/1-2** (O Herr, aus tiefer Klage)

## **IX: Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus den Psalmen:**

Denn mit Leid ist meine Seele gesättigt, mein Leben berührt die Totenwelt. Schon zähle ich zu denen, die hinabsteigen in die Grube, bin wie ein Mensch, in dem keine Kraft mehr ist.

(Ps 88,4f)

**S:** Aus dem Blickwinkel eines gebrechlichen Menschen, der diese Station heute betrachtet (auch im Kleinen helfen)

Wie oft erkenne ich mich in dieser Station selbst wieder. Auch mir fällt jeder Schritt schwer. Manchmal weiß ich gar nicht, wie ich noch aufstehen soll. Ich merke doch, dass meine Kraft zu Ende geht. Doch dann geht mein Blick zu Jesus. Er hat nicht aufgegeben. Er hat gekämpft bis zum Schluss. Auch, wenn es schwer fiel. Dieser Blick auf Jesus gibt mir Kraft und tröstet mich.

**A:** Guter Gott,  
wie kennen Situationen in unserem Leben,  
in denen es uns sprichwörtlich die „Beine wegzieht“,  
oder in denen wir in ein tiefes Loch zu fallen scheinen,  
aus dem es schwer ist, wieder herauszukommen.  
Gib uns die Kraft und den Mut,  
immer wieder aufzustehen  
und mutig unseren Weg weiterzugehen.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## X. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus dem Markusevangelium:**

Dann kreuzigten sie ihn. Sie verteilten seine Kleider, indem sie das Los über sie warfen, wer was bekommen sollte.

(Mk15,24)

**S:** Aus dem Blickwinkel eines gaffenden Zuschauers (das Leid anderer auskosten)

Ich habe einen guten Platz erwischt. Ich will alles genau sehen. Den Skandal, die Sensation, das Blut, die Tragödie. So etwas erlebt man ja nicht alle Tage, dass ein angeblicher „Sohn Gottes“ gekreuzigt wird. Das will ich mir nicht entgehen lassen. Mitleid? Nein, das habe ich nicht. Jetzt reißen sie ihm seine Kleider noch vom Leib. Wie lächerlich er jetzt aussieht! Ich muss mich weiter nach vorne drängen.

**A:** Guter Gott,

wir wissen, dass es auch in unserer Gesellschaft die Gier nach Sensation auf Kosten anderer gibt.

Sei allen Menschen nahe,

die wie du bloßgestellt, verspottet oder begafft werden,  
und hilf allen,

die sich für Respekt und Achtung in der Welt einsetzen.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## **XI. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus dem Johannesevangelium:**

Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus.

(Joh 19,17f)

**S:** Aus dem Blickwinkel des mit Jesus gekreuzigten Mannes (Annahme durch Jesus)

Mein Gott, ich habe den Tod ja verdient. Aber Jesus – er hat nichts verbochen. So einen guten, lieben Menschen habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht getroffen. Vielleicht wäre ich gar nicht hier gelandet, wenn einer da gewesen wäre, der mir Mut gemacht hätte und mich so angenommen hätte, wie Jesus die Menschen annahm. Er verzeiht mir meine Taten. Meine Seele wird ganz ruhig bei ihm.

**A:** Guter Gott,

schwierige Familienverhältnisse oder das Abrutschen in einen falschen Freundeskreis kann mit verantwortlich sein, dass Menschen auf die schiefe Bahn des Lebens geraten.

Lass diese Menschen die Erfahrung machen,

dass Jesus allen seine Liebe, seine Vergebung und auch einen Neuanfang schenken will,

selbst dann, wenn kein anderer ihnen mehr etwas zutrauen mag.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## XII. Station: Jesus stirbt am Kreuz

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus dem Lukasevangelium:**

Und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Mit diesen Worten hauchte er den Geist aus.

(Lk 23,46)

**S:** Aus dem Blickwinkel einer älteren Frau vor dem Kreuz (Kreuz als Lebensbegleiter)

Wie oft habe ich dieses große Kreuz in der Kirche schon betrachtet. Bei meiner Erstkommunion, bei der Firmung. Hier wurden wir getraut und haben so manch großes kirchliches Fest gefeiert – das Kreuz begleitete mich ein Leben lang und gab mir Kraft.

Als mein Mann seine letzten schweren Atemzüge machte, saß ich an seinem Sterbebett. Er hielt ein kleines Kreuz fest in seiner Hand. Es gab ihm letzten Halt. Vertrauensvoll konnte er so seine letzten Stunden beschreiten – und sein Leben zurückgeben – ganz in Gottes Hände.

**A:** Guter Gott,

du hast Jesus nicht verlassen.

Selbst als alles zu Ende schien, hat Jesus auf dich vertraut.

Stehe du uns bei in den schwersten Stunden unseres Lebens.

Lass und darauf vertrauen:

Wir können nie tiefer fallen, als in die Hände Gottes.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



**Lied: GL 290** (Herzliebster Jesu) oder GL 289 / 5+6 (Oh Haupt voll Blut und Wunden)

### **XIII. Station: Der Leichnam Jesu wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß Mariens gelegt**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus den Klage Liedern:**

Ihr alle, die ihr des Weges zieht, schaut doch und seht, ob ein Schmerz ist wie mein Schmerz, den man mir angetan!

(Klgl 1,12)

**S:** Aus dem Blickwinkel von Maria Magdalena (zerstörte Hoffnung)

Was soll nun werden? Maria umklammert Jesus fest – wie wenn sie ihn gar nicht hergeben möchte. Ihr Blick ist ganz starr. Es tut so weh, das so zu sehen. Und ich? Für mich bricht eine Welt zusammen. Jesus hat mich herausgeholt aus meiner Verzweiflung. Endlich gab es eine neue Hoffnung für mich. Alles hätte ich für ihn gegeben. Und jetzt? Da bleibt mir nur noch Schmerz, Trauer und Angst. Ich fühle mich wie gelähmt.

**A:** Guter Gott,

Maria Magdalena hat sich nicht nur von Jesus, sondern auch von vielen Hoffnungen und Erwartungen trennen müssen.

In unserem Leben gibt es Situationen, in denen unsere Träume zerplatzen,

in denen wir starr vor Schreck sind oder wir uns ängstigen.  
Sei uns nahe,  
wenn das Dunkel in unser Leben hereinbricht,  
wenn Trauer und Angst uns lähmen  
und wir nicht mehr weiter wissen.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

#### **XIV. Station: Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L: Wir hören aus dem Johannesevangelium:**

Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

(Joh 12,24)

**S: Aus dem Blickwinkel einer Theologiestudentin (Glaube ist tragend)**

Als ich das Theologiestudium begann, hatte ich sehr große Glaubenszweifel. Immer wieder die wissenschaftliche Frage nach dem historischen Jesus. Diese großen Diskussionen um sein historisches Leben, gaben meinem Glauben wenig Nahrung. Doch schließlich verstand ich, dass letztlich für mich nur eines wichtig ist: Jesus hat den Tod besiegt! Jesus ist auferstanden! Er lebt. Er starb, um die Schranken des Todes für uns zu überwinden. Das ist es, was mein Leben trägt – dieser Glaube an den auferstandenen Jesus!

**A:** Guter Gott,  
nicht das leere Grab ist es, das unseren Glauben trägt.  
Es ist der Glaube an einen Gott, der den Tod überwunden hat,  
der die letzten Schranken unseres Lebens  
für uns geöffnet hat.  
Das leere Grab bleibt nicht die letzte Station.  
Wir hoffen und vertrauen darauf,  
dass wir mit Jesus den Tod überwinden.

**V:** Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## Schlussgebet

**V:** Wir haben den Kreuzweg aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.  
Menschen aus der Vergangenheit oder auch aus heutigen Tagen haben  
uns Einblicke in ihre Ansichten gegeben.

**A:** Guter Gott,  
schärfe unseren Blick,  
damit wir nicht nur offen werden für andere Ansichten und Einsichten,  
sondern auch mit geöffneten Augen die Nöte anderer Menschen  
wahrnehmen und verstehen können.

Sei du uns nahe, wenn uns selbst ein Kreuz in unserem Leben trifft,  
und nimm dich unserer Anliegen an, die wir vor dich getragen haben.  
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.  
Amen.

**Segen**

**Schlusslied: GL 853 / 1+3** (Wer glaubt, ist nie allein)

*Erstellt von Maria Sporrer, Gemeindereferentin Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Sinzing in Anlehnung an „Ansichten und Einsichten haben“ aus dem Buch „Großes Werkbuch Kreuzwegandachten“, Wolfgang Gies, Herder, 2014.*

*Bildnachweis: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)*

*Bibeltext: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2017, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.*